

Lösungsvorschlag

Abschlussprüfung Steuerfachangestellte Sommer 2015

Rechnungswesen

Die Prüfungsaufgaben der Abschlussprüfung Sommer2015 finden Sie auf der Homepage Ihrer am Prüfungsverband beteiligten Steuerberaterkammer bzw. auf der Homepage der Steuerberaterkammer Niedersachsen.

Bearbeitungshinweise:

- Achten Sie bei der Aufgabenstellung genau darauf, ob Paragraphen anzugeben sind.
- Aktualisierungen der Prüfungsaufgaben auf den Rechtsstand 31.12.2021 finden Sie auf Seite 1 der Lösungshinweise. Dies sollten Sie sich vorab durchlesen.

Ihre Meinung ist mir wichtig! Was gefällt Ihnen gut? Was kann ich noch verbessern? Senden Sie eine E-Mail an info@steuerfachschule-hartl.de. Über eine Rückmeldung würde ich mich freuen.

Diese Unterlagen wurden mit großer Sorgfalt erstellt und geprüft. Trotzdem können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Für die Richtigkeit der Lösungen kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Copyright 2022 by Christoph Hartl, Augsburg

Dieses Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers (Christoph Hartl) unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Microverfilmung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Zustimmung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Nicht eingearbeitet sind folgende zeitlich befristete coronabedingte Änderungen:

- Ermäßigter Steuersatz für vom 01.07.2020 bis zum 31.12.2022 erbrachten Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen, mit Ausnahme der Abgabe von Getränken (§ 12 Abs. 2 Nr. 15 UStG).
- Wiedereinführung der degressiven Abschreibung (§ 7 Abs. 2 EStG) für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die in den Kalenderjahren 2020 und 2021 angeschafft oder hergestellt werden.

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2015

Aktualisierung der Sachverhalte auf den Rechtsstand 31.12.2021

- § 7g EStG in der am 29.12.2020 geltenden Fassung.

AP Sommer 2015	Sachverhalt	aktualisiert
Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nr. 8 Jahreszahlen 	<p>Eine Verpackungsmaschine (ND 8 Jahre) für 2.000,00 EUR + 380,00 EUR USt wird am 30. Dez. 2014 geliefert. Die Bezahlung erfolgt am 28. Jan. 2015. Für diese Maschine war im Jahr 2013 ein Investitionsabzugsbetrag gem. § 7g EStG in Höhe von 800,00 EUR gebildet worden. Es ist noch nichts erfasst.</p>	<p>Eine Verpackungsmaschine (ND 8 Jahre) für 2.000,00 EUR + 380,00 EUR USt wird am 30. Dez. 2021 geliefert. Die Bezahlung erfolgt am 28. Jan. 2022. Für diese Maschine war im Jahr 2020 ein Investitionsabzugsbetrag gem. § 7g EStG in Höhe von 800,00 EUR gebildet worden. Es ist noch nichts erfasst.</p> <p>Herr Müller ordnet dieser Investition den Investitionsabzugsbetrag aus 2020 in voller Höhe zu.</p>
Teil II: Laufende Buchungen u. Abschussbuchungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jahreszahlen 	<p style="text-align: center;">2014</p> <hr/> <p style="text-align: center;">2015</p>	<p style="text-align: center;">2021</p> <hr/> <p style="text-align: center;">2022</p>

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2015

Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG

Erklärung/Berechnung		BE +	BE ./.	BA +	BA ./.
		180.350,00		142.215,00	
1.	Ein Genossenschaftsanteil ist ein nicht abnutzbares Wirtschaftsgut des Anlagevermögens. Die AK sind erst im Zeitpunkt des Zuflusses des Veräußerungserlöses als BA zu erfassen (Hinweis: § 4 Abs. 3 Satz 4 EStG). → keine BA				1.000,00
2.	Die Entstehung einer Forderung ist keine BE → Forderungsausfall ist keine BA				238,00
3.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versicherungsentschädigung ist in 2014 zugeflossen ▪ Zuflussprinzip (Hinweis: § 11 Abs. 1 EStG) → BE Die Anschaffungskosten der beschädigten Waren sind bereits bei Zahlung sofort und in voller Höhe BA.	3.800,00		---	
4.	Abflussprinzip (Hinweis: § 11 Abs. 2 EStG) Betrieblicher Nutzungsanteil = BA 80% v. 77,35 = Privater Nutzungsanteil ≠ BA <u>Hinweis:</u> Umsatzsteuerrechtlich ist die auf die Telekommunikationsgebühren entfallende Vorsteuer in einen abzieh- baren (betrieblichen) Teil und einen nicht abzieh- baren (privaten) Teil aufzuteilen (R 3.4 Abs. 4 UStAE). <u>alternativ:</u> Telekommunikationsaufwendungen = BA gezahlte Vorsteuer = BA Privater Nutzungsanteil = BE 20% v. 77,35 =	(15,47)		61,88 (65,00) (12,35)	
5.	Keine Angabe zur Fälligkeit der Miete! Die Miete ist eine regelmäßig wiederkehrende Ausgabe. a) Fälligkeit und Zahlung innerhalb d. 10-Tage-Regel → BA im Folgejahr (Jahr der wirtschaftlichen Zugehörigkeit) b) Fälligkeit außerhalb der 10-Tage-Regel → BA im Jahr der Zahlung, keine Korrektur <u>Hinweis:</u> (§ 11 Abs. 2 Satz 2 EStG, OFD-Nordrhein-Westfalen, Kurzinformation vom 18.05.2015, Est 9/2014).				3.000,00

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2015

Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG

	Erklärung/Berechnung	BE +	BE ./.	BA +	BA ./.
6.	Für den Zufluss ist steuerlich der Zeitpunkt der Entgegennahme des Schecks maßgebend. BE	458,15			
7.	GWG Sofortabzug, 3 x 280,00 = (Hinweis § 6 Abs. 2 EStG, § 4 Abs. 3 Satz 3 EStG) Vorsteuer ist erst im Zeitpunkt d. Zahlung als BA abzugsfähig.			840,00	—
8.	Für abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens sind die AfA-Regeln zu befolgen. (Hinweis: § 4 Abs. 3 Satz 3 EStG) <u>AK-Kürzung</u> (Hinweis: § 7g Abs. 2 EStG) 50% v. 2.000,00 = 1.000,00 Max. IAB: 800,00 <u>Sonderabschreibung</u> (Hinweis: § 7g Abs. 5 EStG) 2.000,00 – 800,00 (AK-Kürzung) = 1.200,00 20% v. 1.200,00 = <u>Lineare AfA</u> (Hinweis: § 7 Abs. 1 EStG) 2.000,00 – 800,00 (AK-Kürzung) = 1.200,00 1.200,00/8 Jahre = 150,00 1/12 v. 150,00 = <u>Hinweis:</u> <u>Degressive AfA vom 01.01.2020 bis 31.12.2021</u> (§ 7 Abs. 2 EStG) 12,5% (lineare AfA-Satz) x 2,5 = 31,25% max. 25% von 1.200 € = 300 € x 1/12 = 25 € Vorsteuer ist erst im Zeitpunkt d. Zahlung als BA abzugsfähig.			800,00	240,00
					12,50
9.	Geschenk Kunde > 35 € Nicht abzugsfähige BA (Hinweis: § 4 Abs. 5 Nr. 1 EStG) <u>alternativ:</u> Hinzurechnung betrieblicher Gewinn				128,40
					(---)
	Spaltensummen	184.608,15	—	144.169,38	4.366,40
	BE/BA	184.608,15		139.802,98	
	Betrieblicher Gewinn	44.805,17			
		800,00	Hinzurechnung (§ 7g Abs. 2 EStG)		
		(128,40)	Nr. 9 alternative Lösung Geschenk Kunde > 35,00 netto		
	Steuerlicher Gewinn	45.605,17			

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2015

Teil II: Laufende Buchungen und Abschlussbuchungen

1.1	1800 (1200)	192,60	an	4000 (8000) 3800 (1770)	180,00 12,60
Hinweis: Die Lieferung von Torten unterliegt dem ermäßigten Steuersatz von 7% (§ 12 Abs. 2 Nr. 1 UStG i. V. m. Anlage 2 zum UStG).					

1.2	1210 (1410)	900,00	an	4125 (8125)	900,00
-----	-------------	--------	----	-------------	--------

2.1	5100 (3000) 5800 (3800) 1400 (1570)	2.570,00 80,00 185,50	an	3310 (1610)	2.835,50
Abziehbare Vorsteuer					
Biomehl u. Sauerteig, 7% v. 2.570,00 =				179,90	
Transportkosten, 7% v. 80,00=				<u>5,60</u>	
				<u>185,50</u>	
Hinweis: <u>Fracht (Nebenleistung)</u>					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Beförderungsleistung ist eine unselbständige Nebenleistung zur Hauptleistung (Lieferung von Biomehl und Sauerteig). ▪ Nebenleistungen teilen umsatzsteuerrechtlich das Schicksal der Hauptleistung (Abschn. 3.10 Abs. 5 Satz 1 UStAE). 					
--> Die in Rechnung gestellten Frachtkosten unterliegen dem ermäßigten Steuersatz von 7%.					

2.2	3310 (1610)	137,50	an	5701 (3701) 1400 (1570)	128,50 9,00
-----	-------------	--------	----	----------------------------	----------------

2.3	3310 (1610)	2.698,00	an	1800 (1200) 5701 (3701) 1400 (1570)	2.644,04 50,43 3,53
2% v. (2.835,50 - 137,50) = 53,96					
Nettoskonto: 53,96/1,07 = 50,43					

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2015

3.1	5425 (3420)	2.500,00	an	3310 (1610)	2.500,00
	1402 (1572)	175,00	an	3802 (1772)	175,00
	7% v. 2.500,00 = 175,00				

3.2	3310 (1610)	2.500,00		1800 (1200)	2.425,00
				5725 (3725)	75,00
	3802 (1772)	5,25	an	1402 (1572)	5,25
	3% v. 2.500,00 = 75,00				
	7% v. 75,00 = 5,25				

4.1	0650 (0410)	3.600,00	an	3310 (1610)	4.284,00
	1400 (1570)	684,00			

4.2	0650 (0410)	180,00	an	1600 (1000)	214,20
	1400 (1570)	34,20			

4.3	3310 (1610)	4.284,00	an	1800 (1200)	4.155,48
				0650 (0410)	108,00
				1400 (1570)	20,52
	Nettoskonto: 3% v. 3.600,00 = 108,00				

4.4	AfA-Bemessungsgrundlage:	Kaufpreis		3.600,00	
		Transportkosten		180,00	
		Skonto		<u>/. 108,00</u>	
				<u>3.672,00</u>	
	3.672,00/7 Jahre = 524,57				
	3/12 v. 524,57 = 131,14				
	6220 (4830)	131,14	an	0650 (0410)	131,14

4.5	(63.000/2.000.000,00) x 3.672,00 = 115,67				
Hinweis:	Die Leistungsabschreibung ist handelsrechtlich im Rahmen der planmäßigen Abschreibung zulässig (§ 253 Abs. 3 HGB)				

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2015

5. Abschreibung: $9/12 \text{ v. } (37.500,00/3 \text{ Jahre}) = 9.375,00$

6220 (4830)	9.375,00	an	0440 (0240)	9.375,00
-------------	----------	----	-------------	----------

Restbuchwert zum Veräußerungszeitpunkt

Buchwert	37.500,00			
AfA	<u>./.</u> 9.375,00			
Restbuchwert	<u>28.125,00</u>			

Ermittlung des Buchgewinns

Veräußerungspreis (netto):	29.000,00			
Restbuchwert	<u>./.</u> 28.125,00			
Buchgewinn	<u>875,00</u>			

Ausbuchung des Restbuchwerts

4855 (2315)	28.125,00	an	0440 (0240)	28.125,00
----------------	-----------	----	-------------	-----------

Buchung Veräußerungserlös

1210 (1410)	34.510,00	an	4845 (8820)	29.000,00
			3800 (1770)	5.510,00

6. 2100 (1800) 535,00 an 4620 (8910) 500,00
 3800 (1770) 35,00

Hinweis:
 Die Entnahme unterliegt als unentgeltliche Lieferung der Wertabgabenbesteuerung (§ 3 Abs. 1b Nr. 1 UStG).
 Bemessungsgrundlage sind die Selbstkosten (§ 10 Abs. 4 Nr. 1 UStG).
 Der ermäßigte Steuersatz von 7% ist anzuwenden (§ 12 Abs. 2 Nr. 1 UStG).

7. 2100 (1800) 288,26 an 4620 (8910) 262,00
 3800 (1770) 26,26

Umsatzsteuer

196,00 x 7 %	13,72			
66,00 x 19%	<u>12,54</u>			
=	<u>26,26</u>			

8.1 1000 (3970) 10.650,00 an 5100 (3000) 10.650,00

Bestandsmehrung: $22.900,00 - 12.250,00 = 10.650,00$

8.2 6930 (2400) 4.500,00 an 1210 (1410) 4.815,00
 3800 (1770) 315,00

8.3 Zeitanteilige Auflösung Damnum
 $6.000,00/5 \text{ Jahre} = 1.200,00 \times 3/12 = 300,00$

7300 (2100)	300,00	an	1940 (0986)	300,00
-------------	--------	----	-------------	--------

Zinsen
 $2,5\% \text{ v. } 120.000 = 3.000,00$
 $3/12 \text{ v. } 3.000,00 = 750,00$

7300 (2100)	750,00	an	3150 (0650)	750,00
		alternativ	3500 (1700)	

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2015

9.1 Für den derivativen (entgeltlich erworbenen) Firmenwert besteht generell eine Aktivierungspflicht (Hinweis: § 246 Abs. 1 Satz 4 HGB).

Ermittlung des Firmenwerts

Kaufpreis				90.000,00
Wert der materiellen Wirtschaftsgüter	80.000,00			
Verbindlichkeiten		<u>./ 30.000,00</u>	<u>./ 50.000,00</u>	
Firmenwert				<u>40.000,00</u>

Firmenwertabschreibung nach Handelsrecht (Hinweis: § 253 Abs. 3 HGB)

Hinweis: 10 Jahre (nach dem 31.12.2015 beginnende Geschäftsjahre), wenn die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann.

40.000,00/10 Jahre = 4.000,00
 6/12 v. 4.000,00 = 2.000,00

6205 (4824)	2.000,00	an	0150 (0035)	2.000,00
-------------	----------	----	-------------	----------

9.2 Firmenwertabschreibung nach Steuerrecht: 15 Jahre (§ 7 Abs. 1 EStG Satz 3 EStG)

40.000,00/15 Jahre = 2.666,67
 6/12 v. 2.666,67 = 1.333,33

6205 (4824)	1.333,33	an	0150 (0035)	1.333,33
-------------	----------	----	-------------	----------

10. 2100 (1800) 7.699,97 an 4639 (8924) 1.336,80
 4645 (8921) 5.347,20
 3800 (1770) 1.015,97

55.700,00 (BLP auf volle 100 € abgerundet) x 1% x 12 Monate = 6.684,00

Umsatzsteuerliche Bemessungsgrundlage: 80% v. 6.684,00 = 5.347,20
 Umsatzsteuer Privatnutzung: 19% v. 5.347,20 = 1.015,97
 Nicht steuerbar: 20% v. 6.684,00 = 1.336,80

Hinweis: Der Pkw wird zu mehr als 50% betrieblich genutzt.
 → Anwendung der 1%-Regel ist zulässig (§ 6 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 EStG).
 (§ 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG, § 10 Abs. 4 Nr. 2 UStG)

11. 6110 (4130)	915,00	an	3070 (0970)	915,00
-----------------	--------	----	-------------	--------

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2021)
Rechnungswesen Sommer 2015

12.	6000 (4100)	2.850,00	an	1800 (1200)	1.344,69
				3730 ((1741)	473,19
				3740 (1742)	582,12
				4948 (8613)	192,44
				3800 (1770)	36,56
				4949 (8614)	221,00
	6110 (4130)	549,34	an	3740 (1742)	549,34

Hinweis: Freie Arbeitnehmerunterkunft: umsatzsteuerfrei (§ 4 Nr. 12 Buchstabe a UStG)
 Freie Verpflegung: umsatzsteuerpflichtig (19%)

Teil III Auswertung Warenkonten, Gewinnverteilung

1.1 Wareneinsatz

Warenanfangsbestand	110.000,00
Warenzugänge	792.000,00
Warenendbestand	<u>/. 152.000,00</u>
= Wareneinsatz	<u>750.000,00</u>

1.2 Rohgewinn

Umsatzerlöse	1.634.000,00
Wareneinsatz	<u>/. 750.000,00</u>
= Rohgewinn	<u>884.000,00</u>

1.3 Rohgewinnaufschlagsatz: (Rohgewinn/Wareneinsatz) x 100

$(884.000,00/750.000,00) \times 100 = 117,9 \%$

2.

Handelsrechtlicher Verlust	/. 68.150,00
Geschäftsführergehälter der Komplementäre Korn und Graf	
6.400,00 x 12 Monate x 2 =	153.600,00
Pachtzinsen Grundstück Komplementär Korn	12.000,00
Kreditzinsen Komplementär Graf	<u>4.800,00</u>
Steuerrechtlicher Gewinn	<u>102.250,00</u>